

BRÜCKEN IN DIE ZUKUNFT

Stiftung für
Bildung und Solidarität
in Europa



BRÜCKEN - Info 02 / 2008

Lohhof, den 31.07.2008

Liebe Freunde und Förderer der Stiftung,

wie Sie wissen, mussten wir zum 30.06.2008 das Josefshaus in Aachen verlassen, das wir aus einer Kriegersruine von 1985 bis 1989 mit arbeitslosen Jugendlichen und Facharbeitern des Kolping-Bildungswerkes aufgebaut hatten. Fast 20 Jahre wurde es als europäisches Bildungshaus genutzt.

Am 16. Juni war es soweit: Mit Hilfe einer Umzugsfirma wurden in 4 LKW-Einheiten fast alle Möbel und Einrichtungsgegenstände vom Josefshaus in unser neues Bildungshaus in Lohhof / Bayern gebracht. Damit wir die Kosten des Umzugs relativ niedrig halten konnten, mussten wir Tage und Wochen zuvor alles selbst einpacken und verpacken, damit die Umzugsfirma die Dinge nur noch einladen musste.

Für die Hilfe in Aachen beim Einpacken und Ausräumen des Josefshauses danken wir folgenden Personen in besonderer Weise:

- Christof Bach aus Herzogenrath-Aachen
- Artem Kaschuk aus der Ukraine, ehemaliger Freiwilliger und Assistent bei der Vorbereitung unseres Copiloten-Projektes, der eigens 2 Wochen Urlaub genommen hat, um uns beim Umzug zu helfen;
- Andrea und Philippe Patra aus Aachen, beides ehemalige Freiwillige in Nordirland;
- Holger und Sabine Salentin aus Aachen, ehemalige Freiwillige in Frankreich / Polen;
- Schwester Petra Flöck PIJ (Schwester vom Armen Kinde Jesus), bis November 2007 Referentin für unsere Projekte in Aachen;



Unser ukrainischer Helfer beim Einpacken



Beim Beladen der Umzugswagen ...



Sr. Claudia inspiziert den geräumten Speisesaal

- Schwester Claudia Valk sa (Helferin), sie hat vor rd. 30 Jahren als Assistentin mitgearbeitet;
- Gotthard Münster aus Aachen-Hahn;
- Alexander Czaplejewicz aus Aachen;
- Waltraud und Wolfgang Kolfenbach aus Aachen;
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sozialwerkes Aachener Christen e.V.
- unserer Nachbarsfamilie Geulen-Warnke und andere Freunde.

Die Lage im Grenzgebiet zu Belgien und den Niederlanden sowie die europäische Geschichte der Stadt Aachen waren für unsere Bildungsarbeit ideale Ausgangspunkte. - Nun sind wir im Herzen Bayerns in Mindelheim und müssen unsere Bildungsarbeit an den geschichtlichen Gegebenheiten der Region ausrichten.

Zurzeit sind wir dabei, die Einrichtung des Josefshauses in Aachen auf die Räumlichkeiten in Lohhof zu verteilen und sie anzupassen. - Das Schwerste ist geschafft, wir beginnen aufzuatmen dank 4 russischer Studentinnen aus Murmansk, einer Ungarin aus Budapest und Familie Caspers aus der Kölner Region.

Frau Caspers hat vor mehr als 30 Jahren in Oberzauch und auf der Insel Rab (Kroatien) mitgearbeitet. Sie war jetzt mit ihrem Mann und 3 Kindern zum Urlaub und Wiedersehen nach Lohhof gekommen. Sie haben einfach



Auf Suche zwischen rd. 170 Umzugskartons ...

mit angepackt und mit Geschick eine neue Küche (von Ikea) für uns aufgebaut. Sie wollen mit ihren Kindern wiederkommen. Die älteste Tochter will bei der Stiftung ein Halbjahrespraktikum machen, weil sie sich davon eine gute Vorbereitung auf ihr pädagogisches und soziales Studium verspricht. Der Vater ist Pastoralreferent im Erzbistum Köln und will gemeinsam mit seiner Familie das Haus für Bildungsfreizeiten mit Familien und Jugendlichen, v.a. mit Migrationshintergrund, nutzen.

Familie Caspers war für uns auch auf Entdeckungstour: Ergebnis, ein kleiner, klarer, warmer See in einer Kiesgrube, der zum



Baden freigeben ist und nur wenige Minuten Fußweg von unserem Haus entfernt liegt. Wolfgang Kolfenbach, Sportlehrer i.R., hatte ihn bei seinen Entdeckungsexkursionen Ende Juli auch schon gesehen. Unsere Familie und unsere Helferinnen haben den See intensiv getestet und für sehr gut befunden. Ende August wird ein Freund des Sportlehrers aus Frankfurt dort eine Einführung für Übungsleiter in Flusswandern beginnen; die gesamte Ausrüstung (Boote, Neoprenanzüge, Schwimmwesten und Schutzhelme) werden von einem Verein in Frankfurt einschließlich der notwendigen Fahrzeuge mitgebracht.

Außer dieser unmittelbar praktischen Hilfe haben uns 2 Familien aus Bremen auch finanziell gut geholfen. Die Väter und Mütter haben vor rd. 40 Jahren die kath. Studentengemeinde in Bremen mit aufgebaut.

Ich hoffe, Sie spüren, dass wir mit einem solchen Freundeskreis guten Mutes in die Zukunft gehen („Hoffnung ist Verliebt-Sein ins Gelingen“ vgl. Osterbrief 2008“).



Unsere 4 Russinnen unterwegs mit den vorhandenen 3 Fahrrädern ...

Durch Initiative von Magdalena Hovancova, einer ehemaligen Bildungsreferentin beim ICE steht eine auf Dauer angelegte Partnerschaftsvereinbarung mit einer tschechischen Hochschule für politische und gesellschaftliche Wissenschaften vor dem Abschluss. Die meisten Studierenden sind junge Führungskräfte und haben Praxis in Bildung, Verwaltung und Wirtschaft. Die Hochschule liegt in der Nähe von Prag.

Dieses Projekt wird uns auf deutscher Ebene enge Kontakte mit der Bundeszentrale für politische Bildung, der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland / AKSB sowie mit der Robert Bosch Stiftung bringen und kann auf Dauer auch neue Wege auf europäischer Ebene eröffnen.

So waren die letzten Wochen unter jeder Rücksicht für uns sehr turbulent. Wir haben sehr viel zurückgelassen, aber für uns haben sich auch ganz neue unerwartet weite Horizonte aufgetan. Das Projekt „Soziale Copiloten aus MOE“ kann sich durch neue Partnerschaftsverträge weiter entfalten. Dies kann auch für die Freiwilligendienste des ICE an Bedeutung gewinnen.

Da wir in Lohhof „auf dem Land“ leben, das zwar schön und erlebnisreich ist, müssen wir neue methodische und didaktische Ansätze entwickeln, damit die an den Kursen Teilnehmenden zufrieden sind mit unseren Angeboten. So wollen wir z.B. in nächster Zeit Fahrräder anschaffen, um nah gelegene Ziele bei historischer Spurensuche erreichen zu können. Neuanschaffungen kosten Geld: z.B. ein Fahrrad für Erwachsene rd. 300,- EUR. Wir suchen daher zunächst verkehrstüchtige gebrauchte Räder. 10-15 Fahrräder wären sinnvoll. Auch Jugend- und Kinderfahrräder wünschen wir uns für Familiengruppen. Wenn jemand weiß, wo wir günstige Räder herbekommen können, sind wir für einen schnellen Tipp sehr dankbar.



Die Studentinnen aus Murmansk beim Frühstück in Lohhof ...

Ein weiteres Beispiel: Unser Haus in Lohhof liegt ca. 6 km vom Städtchen Mindelheim mit seinem Bahnhof entfernt. Von dort zu unserem Bildungshaus gibt es nur eingeschränkte Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Um unsere Gruppen mit ihrem Gepäck vom Bahnhof abholen zu können, benötigen wir auf Dauer einen robusten gebrauchten Kleinbus (8/9-Sitzer). Wer kann uns helfen oder einen Tipp geben, wie wir an ein geeignetes Fahrzeug kommen?

Ein drittes Beispiel: In unserem Haus mussten wir eine Aufwärmküche einrichten. Das ist gut so, damit wir mittags nicht kochen müssen, sondern das Essen von der Lehmbaugruppe beziehen können. Dafür wa-

ren auch finanzielle Aufwendungen notwendig: Kosten ca. 2.000 EUR.

Dringend notwendig sind auch kleinere Sportplätze (für Volley- und Basketball). Die Lehmbaugruppe ist bereit, Gelände zur Verfügung zu stellen und Sportplätze für uns anzulegen. Die Sportausrüstung ist unsere Sache.

Jetzt Ende mit Klagen und Bitten, wir müssen die o.g. Schwierigkeiten erst lösen, bevor wir weitere Perspektiven realisieren können.

DANKE, dass Sie unseren Brief gelesen haben, und DANKE an alle, die uns geholfen haben, dass wir in Lohhof unsere Bildungsarbeit und die Solidaritätsprojekte fortsetzen können, sowie auch allen Spenderinnen und Spendern, die ermöglichen, dass wir nachts ruhiger schlafen können.

Wenn unser Büro funktionsfähig ist, werden wir uns wieder melden und auch unser Programm für das zweite Halbjahr 2008 und ebenso unser Team ausführlicher vorstellen.

Danke!

- auch im Namen des ganzen Vorstandes

Theobald Rieth SJ

Theobald Rieth SJ

BRÜCKEN IN DIE ZUKUNFT **Stiftung für Bildung und Solidarität in Europa**

Sekretariat der Stiftung: Lohhof 2, 87719 Mindelheim
Tel. 08265 - 91 17 17-0
Fax: 08265 - 91 17 17-17
stiftung@freiwilligendienst.de

Redaktion: Theobald Rieth SJ
Maria-Luise Bayer

Vorstand der Stiftung: Dr. Hanns-Walter Metten (1. Vors.), Markus Nolden (2. Vors.),
P. Theobald Rieth SJ, Heinz Gerd Schikofsky (Schatzmeister),
Elisabeth Sobota

Bankverbindung: PAX-Bank eG Aachen, BLZ: 370 601 93, Konto-Nr. 1016 158 018
BIC: GENODED1PAX, IBAN: DE83 3706 0193 1016 1580 18

